POLSKA AKADEMIA NAUK
INSTYTUT ZOOLOGICZNY

ANNALES ZOOLOGICI

Tom XVIII Warszawa, 15 VII 1959 Nr 7

Adolf Riedel

Materiały do znajomości palearktycznych *Zonitidae* (*Gastropoda*). III—IV

Материалы к познанию палеарктических *Zonitidae* (*Gastropoda*). III—IV

Materialien zur Kenntnis der paläarktischen *Zonitidae* (*Gastropoda*). III—IV

[Mit 6 Textfiguren]

III. *Eopolita tenerrima* („Nägele" Hesse, 1914)

Diese Schnecke wurde von Hesse unter dem Namen *Hyalinia tenerrima* Nägele mss. auf Grund von vier Schalen, die von Nägele in Sis, Cilicien (Kleinasien) gesammelt wurden, beschrieben. Eine dieser Schalen befand sich in der Sammlung von A. J. Wagner, die übrigen, in der Sammlung von P. Hesse. Das Exemplar aus der Sammlung A. J. Wagners befindet sich z. Zt. im Zoologischen Institut der Polnischen Akademie der Wissenschaften in Warszawa, es war das grösste Exemplar der Syntypen und auf dieses beziehen sich die von Hesse (1914) angeführten Massangaben. Dieses Exemplar bestimme ich als Lektotypus der besprochenen Art. Die restlichen Syntypen habe ich nicht gesehen. Nach einer schriftlichen Auskunft, die ich von Herrn Dr. L. Forcart (Basel) erhalten habe, ist die Sammlung von P. Hesse nach seinem Tode nach den Vereinigten Staaten verkauft worden und ihr gegenwärtiger Verbleib ist mir nicht bekannt.



Der anatomische Bau dieser Schnecke ist nach wie vor unbekannt, jedoch kann man ihre systematische Stellung auf Grund der Schale mit grosser Wahrscheinlichkeit bestim-

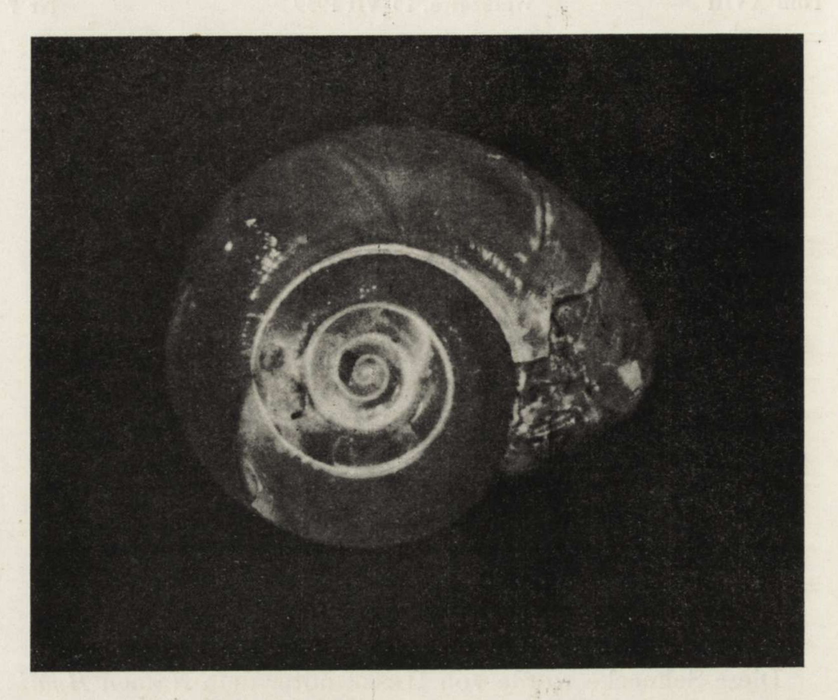


Fig. 1. *Eopolita tenerrima* (HESSE). Sis, Cilicien. Schale von Lectotypus. ×3.

men. Sie weist ein für Schnecken der Gattung *Eopolita* POLL. charakteristisches Merkmal auf, und zwar deutlich sichtbare Spuren von Verengung der Mündung, die zur Zeit der Wachstumshemmung der Schale entstanden sind (RIEDEL, 1957, 1959). Sie heben sich deutlich auf der Oberfläche der Schale und dem Nabel ab, der infolgedessen nicht in regelmässigen Spiralen verläuft, sondern die Spirale erscheint als ob sie gebrochen wäre. Das besprochene Exemplar [Fig. 1] wurde während der Wachstumsperiode gesammelt, daher habe ich bei ihm nicht das Vorhandensein der für *Eopolita* POLL. charakteristischen inneren Leisten feststellen können, denn dies hätte eine Beschädigung der Schale erfordert.

Wie HESSE richtig bemerkte unterscheidet sich *Eopolita tenerrima* (HESSE) von *Eopolita nitelina* (BGT.) durch die wesentlich grösseren Ausmasse, die weniger abgeflachte Schale, den schmaleren Nabel und vor allem durch das Fehlen deutlicher Spirallinien auf der Oberfläche [die Oberfläche der Schale bei *Eopolita tenerrima* (HESSE) ist stark glänzend und fast glatt, nur bei starker Vergrösserung sind in der Nähe der Naht sehr zarte, kaum sichtbare Spirallinien sichtbar]. Die Schale von *Eopolita derbentina* (O. BTTG.), bei der das spiralförmige Mikrorelief ebenfalls fehlt, ist bei derselben Zahl von Umgängen fast zwei Mal kleiner, weniger abgeflacht und hat einen schmaleren Nabel als die Schale von *Eopolita tenerrima* (HESSE).

HESSE vergleicht auch *Eopolita tenerrima* (HESSE) mit „*Hyalinia*" *libanica* NAEG. & WSTLD., mit der die besprochene Schnecke angeblich ebenfalls verwandt sein soll. Die Schale von „*Hyalinia*" *libanica* NAEG. & WSTLD. weist jedoch keine für die Gattung *Eopolita* POLL. charakteristischen Merkmale auf, und nach den Originalexemplaren NAEGELES aus Beirut, die sich in den Sammlungen A. J. WAGNERS und O. RETOWSKIS befinden, zu urteilen, gehört sie zur Gattung *Oxychilus* FITZ.

Eopolita tenerrima (HESSE) ist bisher nur von einem Fundort in Sis her bekannt. Es ist jedoch nicht ausgeschlossen, dass einige Angaben über das Vorkommen von *Eopolita aequata* (MOUSS.) in Kleinasien, z. B. in der Gegend von Adana in Cilicien (BOETTGER, 1905) sich auf diese Art beziehen. Überdies wurde aus den in der Nähe gelegen Gebieten (Antiochia und Aleppo) *Eopolita beraensis* (PALLARY) beschrieben, die nach Beschreibung und Photographie der Schale zu urteilen (PALLARY, 1939), mit *Eopolita tenerrima* (HESSE) identisch zu sein scheint (besonders das aus Antiochia stammende photographierte Exemplar). Falls es sich wirklich so verhält, dann wäre *Hyalinia* (*Polita* ?) *beraensis* PALLARY, 1939, das Synonym von *Hyalinia tenerrima* „NÄGELE" HESSE, 1914. Jedoch wird man dies erst endgültig durch einen Vergleich des Lektotyps von *Eopolita tenerrima* (HESSE) mit den Originalexemplaren PALLARYS oder zumindest mit dem aus Aleppo und Antiochia stammenden Material.

IV. *Oxychilus (Morlina) stopnevichi* (Rosen, 1925)

Vitrea stopnevichi Rosen, 1925 : 73, Fig. 1.
Vitrea stopnevichi Rosen, in Licharev & Rammelmeier, 1925: 264.

Diagnose: „Testa plana, lenticularis, imperforata, alba (exemplaria expallescentia), nitidula, striatula, subtus centro demersa, anfractus [5], convexiusculi, sutura distincta disjuncti, tegulariter accrescentes, ultimus penultimo duplo major, aperrura obliquelinearis, anfr. penultimo sat excisa, marginibus remotis. Diam. maj. 7—7 1/4, diam. min. 6—6 1/4, alt. 3 mm." (Rosen).

Untersuchtes Material. Ein ausgewachsenes und zwei juvenile Exemplare in Alkohol habe ich von Herrn Kand. N. N. Akramowski (Erewan), der sie in Martkop (Bergwerk Nr. 1), Kreis Kluchori, Stavropolskij Kraj, am 26.VII.1954 gesammelt hatte, erhalten. Ausserdem befinden sich zwei nicht ausgewachsene Exemplare aus derselben Ortschaft im Zoologischen Institut der Akademie der Wissenschaften der Armenischen SSR in Erewan.

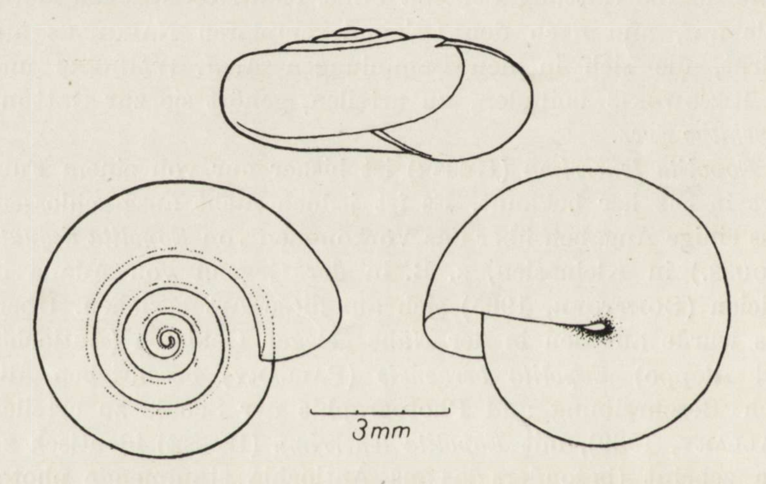


Fig. 2—4. *Oxychilus* (*Morlina*) *stopnevichi* (Rosen), Martkop, Kreis Kluchori, Stavropolskij Kraj. Schale.

Schale [Fig. 2—4] ungenabelt, fast flach, das Gewinde nur unwesentlich den letzten Umgang überragend. Umgänge allmählich, regelmässig zunehmend, von oben fast flach (etwas konkav), von unten leicht gewölbt. Die Umgebung des Nabels konkav. Naht flach, berandet, Schale glatt, mit leicht ange-

deuteten Zuwachslinien, weisslich, durchscheinend, stark glänzend. Das grösste der untersuchten Exemplare hat folgende Ausmasse: Breite 6,5 mm, Höhe bei senkrechter Achsenlage 2,9 mm, Höhe bei geneigter Achsenlage 2,6 mm bei $4^3/_4$ Umgängen.

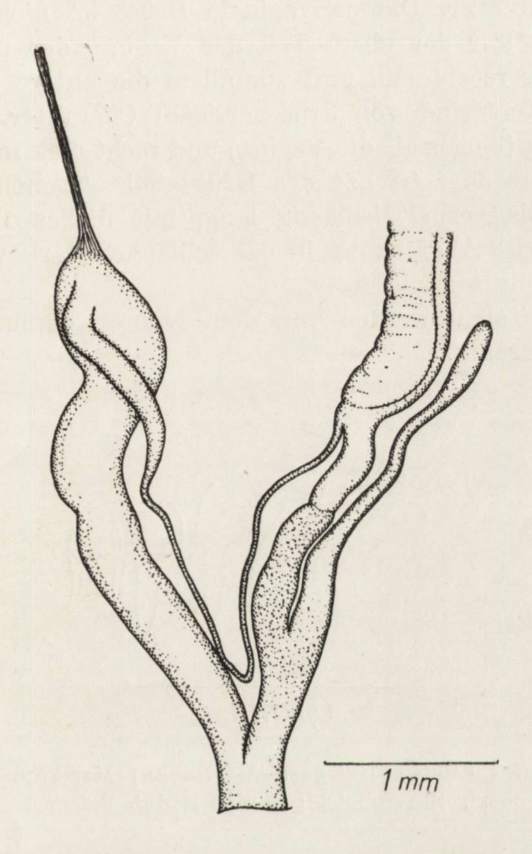


Fig. 5. *Oxychilus* (*Morlina*) *stopnevichi* (Rosen). Martkop, Kreis Kluchori, Stavropolskij Kraj. Genitalorgane.

Genitalorgane [Fig. 5]. Penis lang, basal recht schlank, wird im weiteren Verlauf etwas dicker, sein hinteres Ende ist am dicksten. Der basale Teil des Penis ist nicht von einem sehnigen Hülle umgeben. Der lange, schlanke Musculus retractor penis ist apikal am Penis befestigt. Der Epiphallus mündet etwas unterhalb des Retraktoransatzes, so dass der zwischen

Epiphallus- und Retraktorbasis befindliche Penisteil sich nicht als besonderer Abschnitt abhebt. Epiphallus kurz und ziemlich dick, verengt sich am Ende sehr stark und geht in das schlanke, ebenfalls verhältnismässig ziemlich kurze Vas deferens über. Vagina basal schlank, wird im weiteren Verlauf etwas dicker. Die perivaginale Drüse ist nicht deutlich ausgebildet, nur der obere Teil der Vagina, der untere Teil des Truncus receptaculi und vor allem die untere Hälfte des freien Eileiters sind von drüsenartigem Charakter. Der freie Eileiter lang (länger als die Vagina) und recht dick mit deutlich sich abzeichnender Grenze des Drüsenteils. Truncus receptaculi ebenfalls verhältnismässig lang, mit dicker Basis, geht ohne deutliche Abgrenzung in das schlanke, stark verlängerte Receptaculum seminis über.

Die Genitalien werden von dem rechten Ommatophorenretraktor gekreutz.

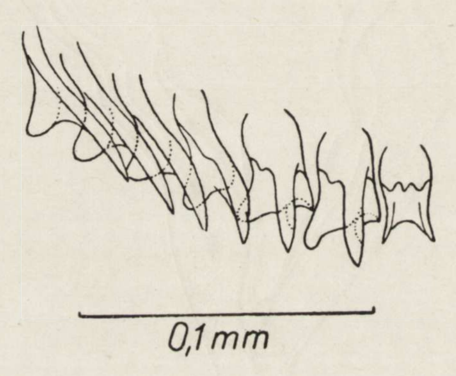


Fig. 6. *Oxychilus* (*Morlina*) *stopnevichi* (Rosen). Martkop, Kreis Kluchori, Stavropolskij Kraj. Radulaplatten.

Die Fusssohle durch Längsfurchen in drei Teile geteilt.

Radula [Fig. 6]. Die Mittelplatte klein, nahezu rudimentär, dreispitzig, ihr mittlerer Zahn sehr klein, nicht länger als die seitlichen Zähne. Die Seitenplatten dreispitzig, mit langem Mittelzahn, je zwei Paar in jeder Querreihe. Die Randplatten schmal, je 14 Paar in jeder Querreihe, beim ersten Paar sind noch der innere und äussere Zahn angedeutet.

Systematische Stellung. Konchyliologisch entspricht sie den Schnecken der Gattung *Vitrea* Fitz., jedoch weist der

anatomische Bau der besprochenen Art auf die Zugehörigkeit zur Gattung *Oxychilus* FITZ. hin. Auf Grund der kleinen Mittelplatte der Radula mit sehr kleinem Mittelzahn, und auf Grund der schwach ausgebildeten perivaginalen Drüse, muss man *Oxychilus stopnevichi* (ROSEN) zur Untergattung *Morlina* A. J. WAGNER zählen. *O.* (*M.*) *stopnevichi* (ROSEN) ist den Schnecken aus der Gruppe *O.* (*M.*) *depressus* (STERKI) etwas angenähert, unterscheidet sich jedoch von diesen vor allem durch die ungenabelte Schale. Falls die Vertreter der Untergattung *Conulopolita* O. BTTG. nicht in Betracht gezogen werden, so ist *O.* (*M.*) *stopnevichi* (ROSEN) bisher die einzig sichere Art der Gattung *Oxychilus* FITZ. mit ungenabelter Schale. Es ist jedoch sehr wahrscheinlich, dass anatomische Untersuchungen auch die Zugehörigkeit anderer, anatomisch noch nicht untersuchter Arten mit ungenabelter Schale, die bisher auf Grund konchyliologischer Merkmale zur Gattung *Vitrea* FITZ. gezählt wurden [z. B. die kaukasische *Vitrea retowskii* (LINDH.)], zur Gattung *Oxychilus* FITZ. beweisen werden.

Vorkommen. *Oxychilus* (*Morlina*) *stopnevichi* (ROSEN) ist eine Gebirgsart, die bisher nur von zwei Fundorten her an den Nordabhängen des Kaukasus westlich vom Elbrusmassiv bekannt ist. Sie wurde am Berg Šoan („Mons Schoâna") an den Quellen des Kubanflusses auf Grund dreier leerer Schalen beschrieben. AKRAMOWSKI fand sie in Martkop, Kreis Kluchori, in einem Buchenwald am südlichen Bergabhang.

LITERATURVERZEICHNIS

BOETTGER O. 1905. Die Konchylien aus den Anspülungen des Sarusflusses bei Adana in Cilicien. Nachr.bl. Deutsch. Malak. Ges., Frankfurt a. M., **37**.

HESSE P. 1914. Beschreibungen neuer Arten. Nachr.bl. Deutsch. Malak. Ges., Frankfurt a. M., **46**.

LICHAREV I. M. & RAMMELMEIER E. C. 1952. Naziemnyje molljuski fauny SSSR. Opred. po faunie SSSR, Moskwa — Leningrad, **43**.

PALLARY P. 1939. Deuxième addition à la faune malacologique de la Syrie. Mém. Inst. d'Égypte, Le Caire, **39**.

RIEDEL A. 1957. Materiały k poznaniju *Zonitidae* (*Gastropoda*) Sovetskoj Armenii. Zoolog. Sbornik, Erewan, **10**.

RIEDEL A. 1959. Die von Dr. K. LINDBERG in Griechenland gesammelte Zonitiden (*Gastropoda*). Ann. Zool., Warszawa, **18**, 6.

ROSEN O. W. 1925. Materiały k poznaniju molljuskov Rossii. Izv. Donsk. politechn. inst. w Novočerkaskie, **9**.

STRESZCZENIE

Autor omawia dwa mało znane gatunki ślimaków z rodziny *Zonitidae* — *Hyalinia tenerrima* „NÄGELE" HESSE z Cylicji (Azja Mniejsza) i *Vitrea stopnevichi* ROSEN z północnego Kaukazu. Pierwszy z tych gatunków został zaliczony do rodzaju *Eopolita* POLL. na podstawie cech konchiologicznych lektotypu, znajdującego się w zbiorach Instytutu Zoologicznego PAN w Warszawie. Drugi gatunek na podstawie budowy narządów płciowych i płytek raduli został przeniesiony do rodzaju *Oxychilus* FITZ., podrodzaju *Morlina* A. J. WAGNER.

РЕЗЮМЕ

Автор рассматривает два мало известных вида моллюсков из семейства *Zonitidae* — *Hyalinia tenerrima* „NÄGELE" HESSE из Киликии (Малая Азия) и *Vitrea stopnevichi* ROSEN из Северного Кавказа. Первый из этих видов автор причисляет к роду *Eopolita* POLL. на основании строения раковины лектотипа, находящегося в коллекциях Зоологического Института ПАН в Варшаве. Второй вид переносит в род *Oxychilus* FITZ., подрод *Morlina* A. J. WAGNER, на основании особенностей строения половых органов и пластинок терки.

Redaktor pracy — prof. dr St. Feliksiak

Państwowe Wydawnictwo Naukowe — Warszawa 1959
Nakład 1650+150 egz. wyd. 0,5, druk. 0,5 Papier ilustrac. kl. III 80 g. Bl. Cena 6. —
Nr zam. 1111/59
Wrocławska Drukarnia Naukowa